Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Adobe Stock ©224761028 | #Floydine

Ausgabe 3 | Dezember 2019

Bayerische Demenzwoche. Festhalten, was verbindet
Gerontopsychiatrische Fachkraft. Fragen an Andrea Schoreisz
Pflegende Angehörige. Die Zeit nach der Pflege
Gottesdienst. Vertraut, wichtig und tröstlich
Erinnerungsarbeit. Gedächtnistraining mit Ilse

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas





Bayerische Demenzwoche - Festhalten, was verbindet

Öffentliches Gedächtnistraining im St. Konrad

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Altenheim St. Konrad beteiligt sich mit einer Veranstaltung an der bayerischen Demenzwoche

Auch unser Heim beteiligte sich dieses Jahr mit einer Veranstaltung an der „Demenzwoche“ des Landkreises unter dem Motto „Festhalten, was verbindet“. Die Verantwortlichen vom St. Konrad hatten sich für ein öffentliches Gedächtnistraining entschieden, das bei uns regulär für unsere Bewohner jeden Montag um 14 Uhr stattfindet. Normalerweise ist immer eine Mitarbeiterin der Betreuung zuständig, bzw. einmal im Monat Terri Petry. Weil wir zusätzlich interessierte Besucher des Landkreises erwarteten, durften sich dieses Mal vier Mitarbeiterinnen engagieren. Unser Betreuungsteam hat sich, passend zur Erntezeit, für das Thema „Von der Ähre zum Brot“ entschieden.

Anschauungsmateralien für Gedächtnisaufgaben

Gemeinsam haben wir alles organisiert: verschiedene Anschauungsmaterialien für einen separaten Informationstisch und für die Tische der Bewohner zum Anfassen und Anschauen, die Gedächtnisaufgaben zum Thema und alles für einen kleinen Imbiss, wie z.B. Brot, das wir frisch backen wollten.

Duftendes Brot erwartet die Besucher

Dann konnte es endlich beginnen. Wir wurden pünktlich mit den Vorbereitungen fertig und die ersten neugierigen Bewohner waren auch schon gekommen. Der ganze Raum duftete nach dem Brot im Ofen. Eines war bereits fertig zum Probieren. Alle waren wir sehr aufgeregt. Jasmin Obermeier begrüßte unsere Bewohner, Manfred Schille, den Seniorenbeauftragten der Stadt und die interessierten Gäste.

Getreidesorten, Getreideanbau und ihre Berufe

Nachdem etwas Ruhe eingekehrt was, habe ich die Bewohner und Besucher begrüßt. Wir haben uns zunächst über Getreidesorten, Getreideanbau und Berufe, die sich damit beschäftigen, unterhalten. Als Anschauungsmaterial hatte ich laminierte Bilder dabei. Die Bewohner sollten Getreidekörner den passenden Ähren und den Feldern,





auf denen sie angebaut werden, zuordnen. Zum Anfassen hatte ich auch alle Getreidesorten (Weizen, Dinkel + dessen Grünkorn, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse, Buchweizen und Reis) und einige Produkte davon (Grieß, Bulgur, Mehl) in Schälchen mit gebracht.

Beliebtes ABC-Spiel erfreut Bewoher und Gäste

Danach haben wir ein, bei unseren Bewohnern sehr beliebtes, ABC-Spiel gemacht. Dieses Mal mit Wörtern, die mit -brot aufhören. Dazu gehören natürlich auch alle Brotsorten; jedem fielen leckere Brote ein.

Feldarbeit von früher und heute weckt Erinnerungen

Die Gegenüberstellung der schweren Feldarbeit früher und heute weckte viele Erinnerungen. Das Spiel mit Schlagern, deren Titel ich mit „Getreide-Wörtern“ vertauscht hatte, hat allen am meisten Spaß gemacht. Aus „Deine Spuren im Sand“ wurde z.B. „Deine Spuren im Feld“. Die Bewohner haben alle Lieder wieder erkannt und fast alle Lieder kurz angesungen.

Rätselfragen zum Thema in geselliger Runde

In einer kurzen Pause gab es von Ilse und Susanne Butterbrote mit dem frisch gebackenen Brot, Butter und selbst zubereitetem Kräuterquark, noch warme Apfelballen mit Kaffee und Kaltgetränke nach Wahl. Nachdem sich alle in geselliger Runde gestärkt hatten, habe ich allen noch Rätselfragen zum Thema gestellt und die Veranstaltung dann zur Auflockerung wie immer mit ein paar passenden Witzen beendet.

Gäste bedanken sich für gelungenen Nachmittag

Die auswärtigen Gäste bedankten sich herzlich und hatten noch die ein oder andere Frage zum Thema „Getreide und Getreideprodukte“ oder auch über das Heimleben. Es hat allen sehr gut gefallen und es war ein gelungener Nachmittag.



Mitarbeiterseelsorger Andres Kindermann (2. von links) in einer lockeren Gesprächsrunde, bei der auch Pflegedienstleiterin Christine Cwik (3. von links) anwesend war. Foto: Maier

Mitarbeiterseelsorger der Caritas Passau Andreas Kindermann referierte im St. Vinzenz

„Bist froh, dass d'es hinter dir hast?“

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Pflegende Angehörige in der Zeit nach der Pflege

Es geht für pflegende Angehörige um die Zeit nach der Pflege, um Aufbauendes und Verletzendes. Mitarbeiterseelsorger Andreas Kindermann griff dieses spezielle Thema in einem Referat auf, das er im Alten-und Pflegeheim St. Vinzenz abhielt. Pflegedienstleiterin Christine Cwik begrüßte Andreas Kindermann und die Gäste im Haus, bot Kaffee und Kuchen an, um eine entspannte Gesprächsatmosphäre zu schaffen.

Vortrag mit Beispielen aus der Praxis

Der Seelsorger begann seinen Vortrag mit einem Beispiel aus der Praxis. Er erzählte von einem Treffen einer Witwe mit einer Frau auf dem Friedhof. Der Ehemann war erst wenige Wochen zuvor verstorben. „Bist froh, dass d'es hinter dir hast?“ meinte die Frau zur Witwe. Sie wollte damit eigentlich nur die oftmals belastende Pflege ansprechen, aber viele pflegende Angehörige fühlen sich mit solchen Worten beleidigt. „Viele Angehörige berichten von einer sehr intensiven Zeit vor dem Tod“, so Kindermann, dann könne eine solche Situation verletzend sein. Häufig seien Angehörige körperlich angespannt, erlebten chronische Stresssituationen, die Spuren hinterließen. Ausgeschüttete Hormone lassen einen erst über sich selbst hinauswachsen, nach dem Tod dauere es eine Zeit, bis der Körper runterfahre. Danach spüre man erst seine eigenen Bedürfnisse wieder. Anfangs gäbe es mit der Beerdigung zu tun, dann falle man in ein Loch.

Ratschläge einer schweizer Psychologin

Kindermann hatte Ratschläge einer Schweizer Psychologin dabei, die er anhand von Karten aufzeigte. Erst käme für Angehörige eine Art Schock, dann brächen Gefühle auf und am Ende komme es zum Sich-Trennen.

Dankbarkeit für die häusliche Pflege

Die Dankbarkeit für die häusliche Pflege und die viele Verantwortung sei sehr wichtig für die Pflegenden, hob er hervor. Mit einer Übung von ganz bewussten Atemzügen zur Entspannung des Körpers endete der Vortrag. Die Anwesenden zeigten sich einmal mehr recht dankbar für die aufklärenden Worte des Referenten. –jm



Fotolia: #225325946 | Urheber: gudrun

Hinweis an unsere Heimbewohnerinnen und –bewohner und deren Angehörige/Betreuer

Dringende Bitte und wichtiger Hinweis

)) **Text und Foto:** Redaktion

Sehr geehrte Heimbewohnerinnen und Heimbewohner, sehr geehrte Angehörige und Betreuer!

Alle Jahre wieder kommt die „staade Zeit“ auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Sowohl unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch viele Bewohnerinnen und Bewohner schmücken die Räumlichkeiten mit weihnachtlicher Dekoration, unter anderem auch mit Kerzen.

Offenes Feuer und Kerzenlicht ist nicht erlaubt

In diesem Zusammenhang weisen wir Sie darauf hin, dass offenes Feuer, darunter fällt auch Kerzenlicht, aus brandschutztechnischen Gründen in den Zimmern nicht erlaubt ist. Die Gefahr eines Zimmerbrandes wäre dabei zu groß. Damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner in der Advents- und Weihnachtszeit trotzdem nicht auf das vertraute Kerzenlicht verzichten müssen, zünden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinschaftsräumen bei den entsprechenden Zusammenkünften Kerzen an. Die Kerzen sind dann jeweils beaufsichtigt. Oder wir empfehlen, LED-Kerzen zu benutzen.
Diese Vorsichtsmaßnahme, die vor allem Ihrem eigenen Schutze dient, bitten wir Sie unbedingt einzuhalten.
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

gez. Norbert Schellmann, Leitung St. Konrad
gez. Gerda Büchner, Leitung St. Vinzenz



Ehrungen Bewohnervertretung: Die angereisten Geehrten mit Vorstand des Kreis-Caritasverband Rottal-Inn Norbert Schellmann (2. v. links), Betreuungsleiterin Ingrid Schnell (hintere Reihe Mitte), sowie Heimleiterin Gerda Büchner (rechts).

Ehrungen für Bewohnervertretungen

„In der Liebe wachsen“

)) Text und Foto: Johanna Maier

Eine Informationsveranstaltung für die Bewohnervertretung der katholischen Altenheime der Diözese Passau fand in diesem Jahr im Pfarrkirchner Alten-und Pflegeheim St. Vinzenz statt. Das Motto lautete „In der Liebe wachsen“. Dazu hatten sich im Festsaal die Bewohnervertretung der Heime „St. Gunter“ aus Freyung, „St. Gotthard“ aus Hengersberg, „St. Marien“ aus Tittling, „St. Rupert“ aus Burgkirchen, „Mariahilf“ aus Passau, „St. Elisabeth“ aus Regen, sowie „St. Vinzenz“ und „St. Konrad“ aus Pfarrkirchen eingefunden. Was es bedeute, wenn ältere Menschen von Liebe sprechen, wie es Senioren schafften, das Wachsen der Liebe bewusster werden zu lassen und die Freude daran zu mehren - Walter Sendner, Gemeindereferent und Theresia Hofbauer, Leiterin der Seniorenseelsorge des Bistums Passau, hielten dazu einen Vortrag. Liebenswerter, liebenswürdiger und liebevoller werden, darum ging es. Hofbauer freute sich zum Thema „In der Liebe wachsen“ einen Impuls geben zu können. Liebe sei nicht nur etwas für die Jugend, sondern auch für Senioren. Mit dem alten Volkslied „Das Lieben bringt groß Freud‘“ animierte der Redner die Versammelten zum Mitsingen. Und weiter nach dem Sprichwort „Oide Scheyern brennen lichterloh“ meinte er, auch das Alter schütze nicht vor einem Verlieben. „Schmetterlinge im Bauch“ nannte es die Rednerin, sie sprach hierzu vom Lieblingsgericht, vom Lieblingslied, dem Lieblingsspruch, dem Lieblingsmensch und –platz. Sachen, die wir liebten machten, uns das Leben lebenswert, dies müsse man sich bewusst machen. Es sei mit 20 nicht vorbei, wir müssen es nur sehen, um nicht in ein Loch zu fallen. Sendner hatte einen Fragebogen mitgebracht, jeweils mit drei Fragen- was man mag und was man nicht mag. Diese Fragebögen würden an Caritas Einrichtungen verschickt und nach dem Ausfüllen könne man besser miteinander umgehen, auch ein Spiel liese sich daraus entwickeln. Es wurde im Festsaal die Frage gestellt, was nicht liebenswert sei und zahlreiche Antworten kamen von den Gästen. Anhand eines Bildes einer Baumscheibe mit den Jahresringen sprachen die beiden Referenten von einer immer tiefer wachsenden Liebe. Das Wachstum gelte es zu fördern, vieles dazu könne man selber in sich erspüren. Man müsse sich arrangieren, lernen die Dinge so zu lieben, wie sie sind, auch mit Problemen. Liebe müsse wachsen, sie dürfe nicht verbittern. Sendner ging beim Referat auch kurz auf Aussagen dazu aus den Büchern von Papst Benedikt und



Gemeindereferent Walter Sendner und Theresia Hofbauer, Leiterin der Seniorenseelsorge des Bistums Passau, Heimleiterin St. Vinzenz Gerda Büchner, Pfarrer Rupert Wimmer, Vorstand des Kreis-Caritasverband Rottal-Inn Norbert Schellmann und Betreuungsleiterin Ingrid Schnell im Festsaal anlässlich der Ehrungen der Bewohnervertretung.

Papst Franziskus ein. Und der Evangelist Johannes habe dazu geschrieben: „Gott ist die Liebe“. Anselm Grün und Mutter Theresa wurden ebenso zitiert. Letztere meinte: „Wir können keine großen Dinge vollbringen, nur kleine, aber diese mit großer Liebe“. Anhand eines Bildes mit einer Perle erläuterte Theresia Hofbauer, lieben bedeute oft auch leiden. Mit Liedern wie „Dies ist mein Gebot, dass ihr liebt miteinander“ und „Ins Wasser fällt ein Stein“ wurde die Informationsveranstaltung musikalisch bereichert. Pfarrer Rupert Wimmer bereitete den Anwesenden eine Freude mit seinem Spiel auf der Drehorgel und der Trompete.

Norbert Schellmann, Vorstand des Kreis-Caritasverbandes Rottal-Inn e.V., begrüßte eingangs die zahlreichen Gäste aus dem ganzen Bistum Passau, besonders die Referenten Walter Sendner und Theresia Hofbauer, sowie Pfarrer Rupert Wimmer.

Norbert Schellmann und die Heimleiterin von St. Vinzenz, Gerda Büchner, nahmen die Ehrungen für die Bewohnervertretungen vor. Für 6, 8 und 10 Jahre im Ehrenamt tätig gab es Urkunden und Blumen überreicht. -jm

„St. Gunter“, Freyung: Anton Tauschek, Ulke Heinz, Inge Draxler, Anna Ambros

„St. Gotthard“, Hengersberg: Rosmarie Erken, Schwester Bernadett, Christa Beer, Irmgard Hammerstingl

„St. Marien“, Tittling: Margot Heuermann, Hubert Spatzenegger, Georg Geißl, Renate Motzet, Elle Thurnreiter

„St. Rupert“, Burgkirchen: Werner Getschmann, Renate Remiger, Fritz Luntsch, Bärbel Fischer

„Mariahilf“, Passau: Lieselotte Ludwiczak, Margareta Weiß

„St. Elisabeth“, Regen: Elisabeth Eberl, Marianne Maier, Adelheid Ambrassat, Annemarie König

„St. Konrad“ und „St. Vinzenz“, Pfarrkirchen: Juliane Baumgardt, Maria Mauer, Romy Rusch, Sepp Lindinger, Hildegard Marzian, Ludwig Huber, Gundula Rieger, Maria Bschoch, Fritz Drasny, Rudolf Sporrer



Betreuungsleiterin Ingrid Schnell freute sich mit Hausmeister Christian Gotter und dem Musikduo Gitte und Willi Rott über ein 1. Oktoberfest im St. Vinzenz. Foto: Maier





Viele Gäste im Festsaal

1. Oktoberfest im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Ingrid Schnell organisierte erstes Oktoberfest für die Heimbewohner im Festsaal

Ingrid Schnell, Betreuungsleiterin im Alten-und Pflegeheim St. Vinzenz, organisierte heuer erstmals ein „Oktoberfest“ für die Heimbewohner. Zu dieser Premiere begrüßte sie neben den Heimbewohnern auch viele Gäste im Festsaal. Ganz besonders freute sie sich dabei über den musikalischen Auftritt von Gitte und Willi Rott. Willi spielte bekannte Hits auf dem Schifferklavier, Gitte sang und spielte Gitarre, zur großen Freude ihrer Großeltern, die gemeinsam im St. Vinzenz ihren Lebensabend verbringen. „Wahre Freundschaft soll nie enden“, „Es war im Böhmerwald“ oder „Mary Lou“, die Anwesenden klatschten und sangen begeistert mit. Zum Fest gab es Kaffee und Schmalzgebäck, Bier mit Erdäpfelkas-und Schmalzbroten. Am Ende dankte die Betreuungsleiterin allen Mitwirkenden und die Heimbewohner waren sich einig: „Mei, war des heit sche“. -jm



Kleiner Spaziergang

Ausflug zum Wochenmarkt

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier



Kürbisse in allen Farben. Apfelquitten. Birnenqitten. Und was ist das für eine Frucht ?? Etwa eine Mispel? Kenn ich nicht!

Bei trübem, aber nicht kaltem Wetter, haben wir heute den Wochenmarkt besucht.



Wir sind fast nicht weiter gekommen, da einer von uns immer Bekannte getroffen hat. Erst Sofie Giblmeier, anschließend Amalie Gärtner, die sich frische deutsche Äpfel gekauft hat dann noch ehemalige Mitarbeiter und Angehörige.



Wir wurden liebevoll darüber informiert, dass es Kürbisse in allen Farben gibt, blau und weiß und orange und einen mussten wir dann auch kaufen. Herzlich wurden wir eingeladen, nächste Woche wiederzukommen. Und über eine Ausgabe der Heimzeitung würde man sich auch sehr freuen.

Mit Süßkartoffeln werden wir hundert Jahre alt



Am nächsten Stand gab es Obst. Quitten sind hier wohl nicht so bekannt gewesen bei unseren Damen. Die Fragezeichen in den Augen sprachen Bände. Als uns dann noch erklärt wurde, die Mispel sei sehr gesund und wenn wir Süßkartoffeln essen, werden wir noch hundert Jahre alt, haben wir doch schmunzeln müssen.

Die schön gefärbten roten Eier wanderten genauso in unsere Einkaufstasche wie der Kürbis und die duftenden Zwetschgenbavesen. Anschließend ging es weiter in die Stadtkirche, dort war der Ernteteppich unser Ziel.













Jugend gestaltet Bilder aus Gewürzen

Ernteteppich in der Stadtkirche

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Nach dem Wochenmarkt ging es weiter zum Ernteteppich in die Stadtkirche. Leider haben wir die grüne Deko nicht mehr gesehen, da sie schon weggeräumt wurde. Bestaunen durften wir aber die Bilder, die sehr zeitintensiv nur aus Gewürzen entstanden sind. Da hat sich die Jugend aber richtig angestrengt, um uns zu erfreuen. Neben den schönen Gerüchen erwartete uns noch ein Ohrenschmaus, da wohl der Organist genau bei unserem Besuch ein paar schöne Lieder zum besten gab. Nach ausgiebigem Betrachten ging es zurück ins St. Konrad. Es hat uns viel Spaß gemacht und wir werden es sicher wiederholen.

Besonderes Highlight für die Herren

Männerstammtisch

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Der Männerstammtisch ist immer ein ganz besonderes Highlight für unsere Herren. Am Donnerstag ging es wieder zünftig her und es war eine Freude, den Herren zuzuhören. Bei Debreciner, Weißwürsten und einer Halben Bier oder Radler wurde viel erzählt. Herr Lichtblau gab einige Lieder zum Besten und Herr Bloch konnte auch einige Anekdoten aus seinem Leben erzählen. Betreuungsmitarbeiterin Christine hat dann noch ein paar lustige Geschichten vorgelesen, über die wir recht schmunzeln konnten. Alle waren sich einig, beim nächsten Männerstammtisch wieder dabei zu sein.





Überraschung aus der Küche

Damenstammtisch

)) **Text und Foto:** Susanne Otte und Christiane Kirschner

Leckere Kartoffel-Kraut- Speckpflanzerl

Unser monatlicher Damenstammtisch wurde heute durch eine Überraschung aus der Küche bereichert.
Die Damen bekamen leckere Kartoffel-Kraut- Speckpflanzerl mit Salat und kühlen Getränken nach Wahl angeboten und ließen es sich schmecken. Zur Unterhaltung wurden Kurzgeschichten und Witze erzählt. Außerdem unterhielten wir uns über alteingesessene Geschäfte in Pfarrkirchen.
Es war eine schöne Runde und den Damen hat es gut gefallen.





Die letzten Sonnenstrahlen

Herbstsonne

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Unsere drei Damen genießen am frühen Nachmittag die letzten Sonnenstrahlen. Warm eingepackt lassen sie es sich gut gehen und erinnern sich an ein Gedicht:

Es wird Herbst.
Noch einmal meldet sich der Sonnentraum,
er lässt die Bäume schweigen.
Nichts ist neu,
nur etwas Tau in frühen Morgenstunden.
Das Grün lässt sich kaum mehr ermutigen,
im Wind die ersten gelben Blätter wiegen.
Auch Zwetschgen fallen gern vom Baum.
Alles will zu Boden fliegen, will liegen.
Es wird Herbst.
Es riecht nach Erde.

Monika Minder









Ein gelungener Nachmittag im Hoagarten

Festliches Geburtstagskranzerl im St. Konrad

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Im Hoagarten fand wieder unser Kaffeekranzerl für die Geburtstagskinder statt

Die Tische wurden festlich mit weißen Tischdecken und gelben Rosen gedeckt.

Persönliche Begrüßung mit Überraschung

Bereits kurz vor zwei Uhr wurden die ersten Gäste von den Betreuungsmitarbeitern persönlich begrüßt und mit einer Tafel Schokolade zum Geburtstag überrascht.

Geburtstagsständchen zur Begrüßung

Es gab zur Begrüßung ein Glas Sekt mit oder ohne Orangensaft und der „unmusikalische Chor“, Christiane und Regina, haben ein Geburtstagsständchen zum Besten gegeben. „Heute kann es regnen stürmen oder schnein……“ es wurde eifrig mitgesungen.

Hoch gelobte Schwarzwälder Kirsch Torte

Die Schwarzwälder Kirsch Torte zum Kaffee hat jedem geschmeckt und wurde hoch gelobt.

Ein paar Geburtstagsgedichte, von Christine ausgesucht und vorgetragen, und nette Erzählungen, was es früher für einen Geburtstagskuchen gab, sorgten für eine rundum gelungene Geburtstagsfeier.

Bei mir daheim gab es immer „kalten Hund“ mit Keksen und Schokocreme und keiner konnte ihn so gut zubereiten wie mein Vater.

Gelungenes Fest mit viel Spaß und Abwechslung

Es war ein gelungener Nachmittag und hat Angehörigen, Bewohnern und Mitarbeitern viel Spaß und Abwechslung geboten.









Wir, das Team von St. Vinzenz, möchten uns ganz herzlich bedanken

Sparkasse und Weko Wohnen leisten großzügige Hilfe

)) **Text:** Ingrid Schnell, **Foto:** Walter Jahrstorfer

Und dazu machten sich Christine Cwik, Pflegedienstleitung, Ludwig Huber, Vorstand der Bewohnervertretung mit seinen Kollegen Rudi Sporer, Fritz Drasny, Gundi Rieger, Franz Klaffenböck, Wolfgang Lerbs ehrenamtlicher Mitarbeiter und Ingrid Schnell, Betreuungsleitung Anfang November auf den Weg. Zuerst besuchten wir Raimund Steinhuber von der Sparkasse, dieser hatte uns im Foyer empfangen. Wir alle durften dann mitkommen in sein Büro. Nach den Dankesworten hatten wir noch ein sehr angeregtes Gespräch über die Geldanlagen, Zinsen, wie es früher war und welche Projekte die Sparkasse finanziell fördert; alle waren begeistert, dass sie Schwimmkurse für Kinder geldlich unterstützen. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto ging's weiter zum Weko. Dort erwartete uns Elfriede Gruber von der Marketing Abteilung im dritten Stock beim Restaurant, sie war sehr erstaunt und erfreut, dass wir so viele waren. Fau Gruber lud uns zum Kaffee ein und stellte ihren Kollegen Andreas Asbeck, Eventmanager vor. Ein sehr interessantes Gespräch entstand, auch Weko unterstützt viele soziale Projekte. Wir haben schon einmal eine Spende zur Verwirklichung vom SINNESGARTEN erhalten, genau so auch von der Sparkasse, was wir nicht vergessen haben. Die kleine Gruppe kam erfreut über diesen informativen Vormittag gut zurück ins Vinzenz.

Dankesworte an Weko und Sparkasse

Durch IHRE großzügige Spende konnten wir das Projekt Klanginstrumente für den Garten verwirklichen. Es ist eine wunderschöne und klangvolle Bereicherung für unsere Bewohner. Die Betreuungsmitarbeiter gehen mit den Bewohnern, sobald die Sonne rausspitzt, in den SINNESGARTEN, wie der Name schon sagt, ein Garten für alle Sinne. Die Klanginstrumente am Wegesrand laden zum Verweilen ein. Ein Bewohner hat vor lauter Freude am Xylofon ein Lied einstudiert. Wir sehen und hören, mit welcher Begeisterung diese Instrumente angenommen werden, da sind wir unendlich dankbar, dass wir dies durch IHRE Unterstützung umsetzen konnten.





Mehr Wissen über das Älterwerden und dessen Auswirkungen

Fragen an unsere Gerontofachkraft Christine Cwik

)) **Text und Foto:** Christine Cwik

Warum hast du diese zusätzliche Ausbildung gemacht?

Da die Bewohner immer älter werden und auch immer mehr dementielle Veränderungen bei ihnen vorkommen, war es für mich wichtig, mein Wissen über das Älterwerden, dessen Auswirkungen, die psychiatrischen Krankheitsbilder und auch über Biographiearbeit zu erweitern.

Was heißt es für dich, eine gerontopsychiatrische Fachkraft zu sein?

Das ist eine Fachkraft, die schon längere Berufserfahrung hat und mit dieser zusätzlichen Ausbildung besonders auf die Bedürfnisse altersverwirrter Menschen eingehen kann.

Welche Aufgabe hast du im St. Vinzenz als Gerontofachkraft?

Ich bin jetzt verantwortliche Pflegefachkraft, aber wenn ich den TG-Dienst (Betreuungstag) habe, freue ich mich jedes Mal, dass ich gemeinsam mit den Bewohnern etwas unternehmen kann. Sei es, dass ich den Männerstammtisch leite, mit Frauen oder Männern nachmittags ein paar Stunden wegfahre, oder auch persönliche Wünsche von Bewohnern, wie z.B. einen Grabbesuch erfülle.

Was ist dir wichtig im St. Vinzenz?

Dass sich die Bewohner wie zuhause fühlen, dass der Umgang zwischen Bewohnern und Pflegekräften von Herzlichkeit geprägt ist und dass die Mitarbeiter gerne hier arbeiten.








Verstärkung für das Team

Unsere neuen Mitarbeiter im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Christine Cwik

Neue Mitarbeiter haben in St. Vinzenz ihre Arbeit begonnen. Seit Mai hat sich die Fachkraft **Jordanescu Marinela** entschlossen, unseren Nachtdienst zu verstärken. Die Arbeit während der Nacht kann sie gut mit ihren Familienleben vereinbaren. Ebenfalls für den Nachtdienst hat sich die Pflegehilfskraft **Hagn Claudia** entschieden. Seit August ist sie in Buchenhain beschäftigt. Mit dieser Arbeitszeit kann sie das Leben zuhause gut organisieren. **Wurster Jessica** hat in unserer Station Buchenhain als Fachkraft begonnen. Sie hat vor einem Jahr ihre Ausbildung abgeschlossen und wollte sich jetzt neu orientieren. Die Arbeit in der beschützen Abteilung liegt ihr, sie kann sich sehr gut in ihre Bewohner einfühlen.

Neu in diesem Schuljahr hat **Abdurri Abdulahi Bekam** in St. Vinzenz die Ausbildung zum Pflegefachhelfer begonnen. Er hat über das Berufsfindungszentrum schon ein Jahr lang jeden Montag und Dienstag bei uns gearbeitet. Während dieser Zeit hat er sich entschlossen, die Ausbildung zum APH zu machen. In der Zeit als Berufsfindungshelfer hat er festgestellt, dass ihm die Arbeit mit den alten- und pflegebedürftigen Menschen sehr gefällt. Die Ausbildung zur Fachkraft für die Altenpflege hat **Heiß Vanessa** begonnen. Nach der Mittleren Reife war sie noch unschlüssig, was ihr Berufswunsch ist, hat aber den Schritt in die Altenpflege nicht bereut. Pflege und Betreuung sind ihr nicht unbekannt, da durch die Familie ihre Urgroßeltern versorgt werden. Als Ausgleich zur Arbeit und Schule reitet sie gerne und geht tanzen. Eine weitere Altenpflegeschülerin, **Maier Cindy**, hat nach einem Jahr ihre Ausbildungsstelle gewechselt und macht ab dem 2. Schuljahr bei uns weiter. Während ihrer Schulzeit hat sie mehrere Praktika in verschiedenen Altenheime gemacht und hat gemerkt, dass ihr die Arbeit mit und für die alten Menschen sehr viel Spaß macht. Wenn es die Zeit erlaubt, möchte sie sich ihrem Hobby „Reiten“ wieder mehr widmen.

Für die neue Ausbildung zur Pflegefachfrau über die Generalistik hat sich **Daungauer Nicole** entschieden. Bis dahin arbeitet sie bei uns als Altenpflegehelferin. Vielleicht macht sie aber auch ein duales Studium, diese Entscheidung wird sie in den nächsten Monaten treffen.









Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe

Gedenkgottesdienst im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

„In deine Hände, gütiger Gott, legen wir unsere Verstorbenen“

Viele Heimbewohner und Angehörige Verstorbener waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam Abschied zu nehmen, gemeinsam zu beten. Wir haben alle einen Bezug zueinander aufgebaut.

Es gehe um Menschen, die wir kennen

Pfarrer Ruppert Wimmer sprach ebenso von diesem Bezug zueinander, der aufgebaut worden sei. Es gehe um Menschen, die wir kennen, nicht um Nummern. Mit dem Lied „Herr, ich bin dein Eigentum“ eröffnete Caroline Schmidt-Polex an der Harfe den musikalischen Einstieg zum Gedenkgottesdienst, akustisch begleitet durch Gerda Büchner, Ingrid Schnell und Christine Cwik. Pfarrer Wimmer lud alle Anwesenden zu einer kleinen Meditation ein. Körperlich seien die Menschen verstorben, doch jetzt lebten sie bei Gott.

Das Sterben ist ein ernstes Thema

Das Sterben sei ein ernstes Thema, doch ein Bild tauche auf, das Bild Jesu, der den Tod auf sich genommen habe. So wurde von jedem Verstorbenen ein Bild gezeigt, mit einem passend individuellen Spruch und eine Kerze entzündet. Und am Ende brannten 35 kleine Kerzen am Altar für die 35 Toten des vergangenen Jahres im St. Vinzenz.

St. Vinzenz ist eine große Familie

Betreuungsleiterin Ingrid Schnell trug für die Verstorbenen Fürbitten vor. Sie sprach von einer großen Familie im St. Vinzenz: Alle gehörten hier zusammen, auch die Verstorbenen gehören dazu. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ oder „Wo Menschen sich vergessen“ klangen Lieder durch den Festsaal. Zum Zeichen des Friedens reichte man sich die Hände.

Nach dem Segen verbrachten Heimbewohner und Gäste noch eine gemütliche Zeit miteinander.





Von links: Hilde Marzian, Iris Riglsperger (stellv. Einrichtungsleitung), Sepp Lindinger, Terri Petry, Maria Mauer und Romy Rusch

Mobilitätserhaltendes Angebot

Kegeln

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Inge und Irina haben spontan zu einer Runde Kegeln im Hoagarten eingeladen

Alle Bewohner durften versuchen, die Kegel in der Mitte des Stuhlkreises umzukegeln.

Die Bewohner, die den Ball nicht selbständig halten konnten, wurden unterstützt, so dass jeder ein Erfolgserlebnis hatte.

Danach wurde es hochinteressant. Es gab eine Wunschkette und jeder Bewohner durfte sich laut oder in Gedanken einen Wunsch überlegen. Es war sehr leise im Raum, um auch wirklich jeden Wunsch mitzubekommen.

Ein Wunsch hat sich sofort erfüllt. Es gab einige Cassetten für Herrn Reitmeier, der sich sehr drüber freute.



Neu gewählt

Bewohnervertretung

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Im Oktober wählten im St. Konrad die Bewohnerinnen und Bewohner eine neue Bewohnervertretung

Diese setzt sich nun zusammen aus: Lindinger Sepp, Marzian Hildegard, Mauer Maria, Petry Terri und Rusch Romy.

Wir wünschen der Bewohnervertretung für ihre Aufgabe alles Gute.











Gedächtnistraining mit Ilse

Erinnerungsarbeit

)) **Text:** Ilse Winetzhammer, **Foto:** Regina Bichlmeier

Pferdefuhrwerke in den Dörfern

So war es früher, als Pferdefuhrwerke in den Dörfern und Landstraßen noch zum täglichen Bild gehörten. Alles wurde damit transportiert, ob Umzug oder Marktbesuch. Sie waren so, wie andere Gegenstände auch, aus Holz gemacht. Wie Schubkarren, Rechen, Gabeln und Eimer. In der Zeit waren viele unserer Bewohner noch Kinder und können sich gut daran erinnern, an die sogenannte „Gute alte Zeit“.



Adobe Stock © Lunatictm | # 296276717

Unser Glaube gibt uns Kraft

Gebet am Heiligen Abend

)) **ein Gebet von** Romy Rusch

Ein Kind wurde geboren in Bethlehem,
in einer Nacht zu jener Zeit,
so ist es einst nach Gottes Willen geschehen,
zum Wohle der Menschheit.
Es ward Gottes Sohn geboren auf Erden,
um die Menschen zu erlösen,
damit sie wieder gottesgläubig werden
und sich abwenden vom Bösen.
Jesus wollte die Menschen bekehren,
damit sie glauben an Gott,
musste gegen die Menschen sich wehren,
die ihn trieben in den Tod.
Die Menschen konnten zu Gott nicht finden,
zweifelten an der göttlichen Macht,
im Tod nahm Jesus auf sich all ihre Sünden
und Gottes Werk war vollbracht.
Von dem Kind, das geboren einst im Stall,
ging auf Erden die Botschaft um,
und es bekehrten sich die Menschen überall
zum Glauben im Christentum.
Jedes Jahr immer wieder in der Heiligen Nacht
beten wir zu Jesu Christ,
der den Glauben an Gott zur Erde gebracht
und am Kreuz gestorben ist.

AMEN





Gerontopsychiatrische Fachkraft

Einige Fragen an Andrea Schoreisz

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Warum hast du diese zusätzliche Ausbildung gemacht?

Mein Interesse an dementiell veränderten Lebenswelten, um die Menschen besser zu verstehen und zu erreichen, da wo sie sich gerade befinden.

Was heißt es für dich, eine gerontopsychiatrische Fachkraft zu sein?

Menschen mit Demenz in ihrer eigenen, wechselnden Welt erreichen und abholen zu können. Wünsche, Bedürfnisse, Abneigungen, Ängste zu erkennen und adäquat darauf einzugehen. „In den Schuhen des anderen gehen“, ihre Welt als ihre Realität anzuerkennen und damit ihre Lebensqualität und Zufriedenheit zu erhöhen.

Welche Aufgabe hast du im St. Vinzenz als Gerontofachkraft?

Nachtdienst im behüteten Bereich und einmal im Monat Betreuungstag in allen Bereichen. Da Menschen mit Demenz einen veränderten Tag – Nachtrhythmus und einen erhöhten Bewegungsdrang haben, steigt auch der Energiebedarf. So bekommen sie auch die Nacht durch Speisen und Getränke angeboten, wichtig ist es auch, die nonverbalen Informationen aufzunehmen und umzusetzten.

Was ist dir wichtig im St. Vinzenz?

Dass es den Bewohnern gut geht, dass sie sich angenommen, akzeptiert und wohl fühlen.

REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen
Aus der Weihnachtsbäckerei, aus deiner Region!
Handgemachte Lebkuchen
aus der Confiserie Süsswerk aus Simbach am Inn.


Karin Kindermann
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE

Jesu Geburt in der heutigen Zeit

)) **ein Anekdote von** Romy Rusch

Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Weihnachtszeit,
es ist, als ob immer noch die Engel singen von Frieden und Freud.
Und wenn sie läuten die Glocken in der Heiligen Nacht,
ist die Besinnlichkeit erwacht, in der Erinnerung, dass vor über 2000 Jahr
einst in Bethlehem der Sohn Gottes als Erlöser geboren war.
Ein Stern ging in jener Nacht auf über Bethlehems Stall
und vom Himmel schwebten unzählige Engel herab überall.
Es war Jesus, Gottes Sohn, als Messias von Gott Vater auserkoren
im Stall von Maria, der Jungfrau, auf der Erde geboren.
Die Nacht von Bethlehem lebt auf Erden immer noch heut
und sie würde nur ein wenig anders sein in der heutigen Zeit.
Damals mussten Maria und Josef bis nach Bethlehem
zu Fuß den weiten Weg zur großen Volkszählung gehen.
Dort angekommen, nach unendlich vielen Tagen und Stunden,
haben sie nirgendwo eine Unterkunft für diese Nacht gefunden,
bis sie außerhalb von der Stadt Bethlehem auf einem Feld, ein wenig versteckt,
einen leer stehenden Stall als Herberge für diese Nacht entdeckt.

Die Geburt von Gottes Sohn Jesus Christus im Stall zu Bethlehem
würde heute bestimmt in einer kleinen Notunterkunft geschehen,
denn durch die sinnlosen Kriege geraten viele Menschen in Not
und verlassen ihre Heimat, weil ihnen dort Verfolgung droht.
Sie können in ihrem Heimatland nicht friedlich leben
und müssen sich heimlich auf eine unsichere Flucht begeben
wo sie am Ende in fremden Ländern dann irgendwo stranden
und in Notunterkünften ein neues Leben beginnen als Asylanten.
Wie wäre es, wenn der Erlöser der Welt heute geboren,
damals ging auch der Glaube an Gott den Menschen verloren.
Auch heute geht der Glaube an den allmächtigen Gott
vielen Menschen verloren im Kampf um das tägliche Brot.
Vielleicht würde Jesus Geburt heute, vor allen Dingen,
den vielen Menschen auf Erden wieder Frieden bringen.

Wir stellen uns vor, dass Maria und Josef, wie in jener Nacht,
die Suche nach einer Herberge in unserem Ort heute macht:
Sie irren durch die Strassen, sehen Häuser im hellen Licht,
aber Türen öffnen sich auch heute für die Suchenden nicht.

Bis sie nach langen Stunden vor unserer Kirche stehen
und von Angst getrieben durch die sich öffnende Türe gehen.

Maria, die das göttliche Kind unter ihrem Herzen spürt,
wird von Josef ängstlich und langsam in unsere Kirche geführt.
Und sie fühlen sich wieder wie einst im Stall zu Bethlehem,
als sie das Kind in der Krippe in unserer Kirche sehen.
Sie gehen zur Krippe, betreten den Stall und in der Erinnerung an Bethlehem
werden diese lägst vergangenen Stunden in unserer Kirche wieder geschehen.
Denn auch heute wieder hat Maria in der Stille der Nacht,
den Sohn Gottes, Jesus den Erlöser, zur Welt gebracht.
Die Geburt Jesu Christ wie einst im Stall zu Bethlehem
ist symbolisch wieder heute in unserer Kirche geschehen.
Die Hirten und die Könige in der Krippe, die von Ferne gekommen sind
verneigen sich wie damals in großer Ehrfurcht vor dem göttlichen Kind.

Zur Christmette läuten die Kirchenglocken in der Nacht
und die Kirche erstrahlt festlich in ihrer schönsten Pracht.
Hell strahlt der Stern über Bethlehems Stall das Kind in der Krippe an
und unsere Kirche ist erfüllt von jubelndem Lobgesang.
Der Geburt Jesus, der den Frieden zur Erde gebracht,
gedenkt das Christentum jedes Jahr in der Heiligen Nacht.
Die Erinnerung an die Geburt des Erlösers der Welt, Jesu Christ,
so wie sie vor über 2000 Jahren in Bethlehem geschehen ist,
wird auf Erden immer weiter noch leben, von Jahr zu Jahr,
tief in den Herzen der Christen, trotz irdischer Gefahr.
Gefahr für alle die Menschen, die von Kriegen bedroht
vor allem für die Kinder, die betteln müssen, um ihr tägliches Brot.
Darum wollen wir an alle die Menschen denken heut,
die in Not und Krankheit geplagt sind von großem Leid,
vor allem an diejenigen denken, die Verfolgung ertragen
und für sie beten, ganz besonders, an den Weihnachtstagen.
Die Geschenke, die einst die Könige dem Kind gegeben,
sollen unsere Gebete sein für aller Erdenmenschen Leben
und der Friede, den uns durch Jesu Christ auf die Erde gebracht,
erfülle alle Menschenherzen auf Erden in Erinnerung an Bethlehems Nacht.

Wir beten für:



Adobe Stock © trahko | #109637179

Auch wenn der Tod ein Leben genommen,
aber die Seele noch lebt,
dann wird vom Himmel ein Engel kommen,
der mit der Seele entschwebt.
Fern der Erde hinter dem Horizont sehr weit,
von Engeln umgeben,
wird die Seele in der unendlichen Ewigkeit,
dann für immer leben.

)) **Gedicht:** Romy Rusch

Asbeck Anna
verstorben am 22. Oktober – 84 Jahre

Mitterer Theresia
verstorben am 31. Oktober – 96 Jahre

Schmatz Alois
verstorben am 25. Oktober – 87 Jahre

Glauner Friederike
verstorben am 13. November – 87 Jahre

Watzenberger Josef
verstorben am 30. Oktober – 88 Jahre



Adobe Stock © Floydine | #166862791

Wunsch der Bewohnervertretung

Sammlung für Mitarbeiter zu Weihnachten



Adobe Stock © Pasko Maksim | #299584752

Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner!
Liebe Angehörige und Betreuer unserer pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner!

Wir, die von den Heimbewohnern und Heimbewohnerinnen gewählten Bewohnervertreter haben beschlossen, die Mitarbeiter der Häuser auch in diesem Jahr wieder an Weihnachten zu beschenken.

Zum Zwecke der Sammlung werden wir in der Verwaltung ab 01.12.2019 einen, mit einem Schlitz versehenen Karton, der ansonsten verschlossen ist, aufstellen. Dort können Sie Ihre anonyme Spende, die sich in einem verschlossenen Kuvert ohne Namen befinden soll, einwerfen.
Diese Sammlung auf anonymer Basis ist nach dem bayerischen Pflegewohnqualitätsgesetz zulässig und verstößt gegen keinerlei Bestimmungen.

Wir richten uns mit besagtem Beschluss nach den Gepflogenheiten der vergangenen Jahre und sind uns sicher, hier im Einklang mit den Heimbewohnern zu stehen.

Letzter Abgabetermin ist Dienstag, 17. Dezember 2019, 16.00 Uhr

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Ludwig Huber, Rieger Gundula, Bschoch Maria, Drasny Fritz, Sporer Rudolf
Die Bewohnervertreter des Caritas Alten- und Pflegeheimes „St. Vinzenz“
Hildegard Marzian, Maria Mauer, Sepp Lindinger, Terri Petry, Romy Rusch
Die Bewohnervertreter des Caritas Alteheimes „St. Konrad“

Stadthotel Spatzl
Südtiroler Stub'n

Öffnungszeiten
Täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr
Warme Küche
von 11.30 bis 21.30 Uhr

Telefon 08561985790
Inhaber: Gotthard Pixner
Stadtplatz 37 - 84347 Pfarrkirchen
stadthotel-spatzl.de

Weihnachtswunder

ein Gedicht aus Haiti

„Weihnachten ist,
wenn alle bereit sind zum Fest.
Weihnachten heißt,
mit Hoffnung leben.
Wenn sich die Menschen die Hände reichen,
wenn Fremde aufgenommen werden,
wenn einer dem anderen hilft,
das Böse zu meiden und das Gute zu tun,
dann ist Weihnachten.

Weihnachten heißt,
die Tränen trocknen,
das, was du hast,
mit anderen zu teilen,
die Not der anderen mildern.

Wenn du Unglücklichen beistehst,
das ist Weihnachten.
Jeden Tag ist Weihnachten,
immer, wenn einer dem anderen Liebe schenkt,
wenn die Herzen zufrieden sind,
wenn Menschen Menschen glücklich machen,
dann ist Weihnachten.

Dann steigt Gott vom Himmel herab
und bringt uns Licht.“



Adobe Stock ©125217328 | #candy1812

Sehr geehrte Damen und Herren,
wieder ein Jahr neigt sich dem Ende zu und wir freuen uns über eine mit Kerzenlicht und Zimt- und Tannenduft durchzogene Advents- und Weihnachtszeit. Gerne denken wir in den Weihnachtstagen auch an das vergangene Jahr mit allen Höhen und Tiefen zurück und sagen Dank für alles Gute, das wir erfahren durften. Oft waren es gerade die kleinen Dinge, an die wir uns noch gerne erinnern – ein freundliches Wort oder ein Lächeln.

Das Caritas-Team hat sich 2019 nach Kräften bemüht, seine Aufgaben so gut wie möglich zu erfüllen.
Deshalb gilt unser herzlicher Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den vielen ehrenamtlich Tätigen und auch den Partnern, die mit dem Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V. zusammenarbeiten.

Allen Angehörigen und Bewohnern, Kunden und Klienten danken wir für Ihr Vertrauen in uns. Auch künftig wollen wir voll und ganz für Sie da sein.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr!

Geschäftsführender Vorstand
Stephan Lang

Vorstand
Norbert Schellmann

Vorstand
Markus Tischler



Adobe Stock © ExQuisine | #56511135



Adobe Stock © karepa | #117611571



Adobe Stock © Christian Jung | # 69784915



Adobe Stock © photocrew | # 198969430

MITTAGESSEN

von Montag, den 2. Dezember bis Sonntag, den 8. Dezember 2019

Montag

(1) Bouillon mit Speckklößchen *(50 kcal)*

Schnitzel, mit Kartoffel- Gurkensalat *(580 kcal)*

(2) Bouillon mit Speckklößchen *(50 kcal)*

Makkaroni–Schinkenauflauf, mit gemischtem Salat *(560 kcal)*

Dienstag

(1) Gemüsesuppe *(70 kcal)*

Pizza, mit Schinken und Salami, dazu gemischten Salat *(560 kcal)*

(2) Gemüsesuppe *(70 kcal)*

Fleischpflanzerl, mit Kartoffelpüree und Karottengemüse *(560 kcal)*

Mittwoch

(1) Tomatensuppe *(70 kcal)*

Putengulasch, mit Nudeln *(550 kcal)*

Kaffee und Marmorkuchen *(195 kcal)*

(2) Tomatensuppe *(70 kcal)*

Forelle „Müllerin Art“, mit Petersilienkartoffeln und Salat *(560 kcal)*

Kaffee und Marmorkuchen *(195 kcal)*

Donnerstag

(1) Karottensuppe *(70 kcal)*

Schweinebraten, mit Kartoffelknödel und Krautsalat *(570 kcal)*

(2) Karottensuppe *(70 kcal)*

Maultaschen, mit Gemüsefüllung und gemischtem Salat *(480 kcal)*

Freitag

(1) Gemüsesuppe, mit Fadennudeln *(50 kcal)*

Gebratener Kabeljau, an Weißweinsoße, Petersilienkartoffeln und Salat *(560 kcal)*

(2) Gemüsesuppe, mit Fadennudeln *(50 kcal)*

Rupfhauben, mit Kompott *(580 kcal)*

Samstag

(1) Selleriecremesuppe *(70 kcal)*

Nudeln, mit Hackfleischsoße und Salat *(580 kcal)*

(2) Selleriecremesuppe *(70 kcal)*

Hähnchenbrust, an Brokkolisoße, Kartoffeltaler und Salat *(560 kcal)*

Sonntag

(1) Grießklößchensuppe *(50 kcal)*

Kalbsrahmbraten, mit Spätzle und Blattsalat *(580 kcal)*

Apfelkuchen, und Kaffee *(290 kcal)*

Änderungen sind kurzfristig möglich

Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit!

ABENDESSEN

Montag

(1) Apfeltasche, mit Kaba *(520 kcal)*

(2) Geflügelwurst, mit Senfgurke, Butter und Brot *(530 kcal)*

Dienstag

(1) Streich- und Mettwurst, mit Butter und Brot *(580 kcal)*

(2) Putenbrustschinken, mit Butter Brot *(520 kcal)*

Mittwoch

(1) Bunter Rindfleischsalat, mit Butter und Brot *(530 kcal)*

(2) Stuttgarter Leberkäs, mit Gurke, Butter und Brot *(520 kcal)*

Donnerstag

(1) Toast Hawai *(540 kcal)*

(2) Buttermilchsuppe, mit Pellkartoffeln *(540 kcal)*

Freitag

(1) Gebackener Emmentaler, mit Preiselbeeren und Weißbrot *(560 kcal)*

(2) Matjes „Hausfrauen Art“, mit Butter und Brot *(560 kcal)*

Samstag

(1) Schweinswürstl, mit Kraut und Brot *(530 kcal)*

Sonntag

(1) Brotzeitteller, bunt garniert, Butter und Brot *(520 kcal)*

Änderungen sind kurzfristig möglich

Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit!



Adobe Stock © photocrew | # 248466970



Adobe Stock © kab-vision | # 110804547



Adobe Stock © HandmadePictures | #52233843











Betreuungsangebot St. Konrad

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

Sonntag, 1. Dezember

10.00 Uhr **Wortgottesdienst,** laut Aushang,

14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Montag, 2. Dezember

10.00 Uhr **Musik,** „Wo man singt, da lass dich nieder“

14.00 Uhr **Gedächtnistraining,** Pavillon

Dienstag, 3. Dezember

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Mittwoch, 4. Dezember

10.00 Uhr **Gottesdienst** laut Aushang, Kapelle

14.00 Uhr **Aktivierung der Sinne**, „Mit allen Sinnen genießen“

14.30 Uhr **Kindergarten Maria Ward** kommt zum Plätzchen backen

14.30 Uhr **Bibelstunde** mit Pfarrer Rupert Wimmer

Donnerstag, 5. Dezember

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

10.00 Uhr **Nikolaus geht durchs Haus**

Freitag, 6. Dezember

10.00 Uhr **Mobilitätserhaltendes Angebot,** „Wer rastet, der rostet“

14.00 Uhr **KWA PAN 15,** 3 Projektangebote

Samstag, 7. Dezember

10.00 Uhr **Aktivierung der Sinne,** „Mit allen Sinnen genießen“

14.00 Uhr **Cafesamstag**

16.00 Uhr **Rosenkranz,** Kapelle

Sonntag, 8. Dezember

10.00 Uhr **Wortgottesdienst** laut Aushang

14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Montag, 9. Dezember

10.00 Uhr **Musik,** „Wo man singt, da lass dich nieder“

14.00 Uhr **Gedächtnistraining** mit Terri Petry

Dienstag, 10. Dezember

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Mittwoch, 11. Dezember

10.00 Uhr **Gottesdienst** laut Aushang, Kapelle

14.00 Uhr **Aktivierung der Sinne,** „Mit allen Sinnen genießen“

15.30 Uhr **Treffen des Rotary Club,** Pavillion

Wir wünschen Ihnen viel Freude

Betreuungsangebot St. Konrad

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

Donnerstag, 12. Dezember

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten
10.00 Uhr **Bingo** mit Terri Petry
14.00 Uhr **Damenstammtisch**

Freitag, 13. Dezember

10.00 Uhr **Mobilitätserhaltendes Angebot,** „Wer rastet, der rostet“
14.00 Uhr **Spielenachmittag**

Samstag, 14. Dezember

10.00 Uhr **Aktivierung der Sinne,** „Mit allen Sinnen genießen“
16.00 Uhr **Rosenkranz,** Kapelle

Sonntag, 15. Dezember

10.00 Uhr **Wortgottesdienst,** laut Aushang
14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Montag, 16. Dezember

10.00 Uhr **Musik,** „Wo man singt, da lass dich nieder“
Kinderkrippe Zwergenburg kommt zum Singen
14.00 Uhr **Gedächtnistraining**

Dienstag, 17. Dezember

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten
10.00 Uhr **Chor** der Mittelschule kommt
14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Mittwoch, 18. Dezember

10.00 Uhr **Gottesdienst** laut Aushang, Kapelle
14.00 Uhr **Aktivierung der Sinne,** „Mit allen Sinnen genießen“
14.30 Uhr **Bibelstunde** mit Pfarrer Rupert Wimmer, Adventfeier

Donnerstag, 19. Dezember

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten
10.00 Uhr **Kindergarten Maria Ward** kommt
14.00 Uhr **Musik** „Wo man singt, da lass dich nieder“

Freitag, 20. Dezember

10.00 Uhr **Männerstammtisch**
14.00 Uhr **Spielenachmittag**

Samstag, 21. Dezember

10.00 Uhr **Aktivierung der Sinne,** „Mit allen Sinnen genießen“
16.00 Uhr **Rosenkranz,** Kapelle

Sonntag, 22. Dezember

10.00 Uhr **Wortgottesdienst** laut Aushang
14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Wir wünschen Ihnen viel Freude

















Betreuungsangebot St. Konrad

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

Montag, 23. Dezember

10.00 Uhr **Musik,** „Wo man singt, da lass dich nieder“

15.00 Uhr **Weihnachtsfeier,** Festsaal

Dienstag, 24. Dezember

10.00 Uhr **Wir warten auf´s Christkind,** mit Terri Petry

15.30 Uhr **Christmette laut Aushang,** Kapelle

Mittwoch, 25. Dezember

10.00 Uhr **Gottesdienst laut Aushang,** Kapelle

14.00 Uhr **Aktivierung der Sinne,** „Mit allen Sinnen genießen“

Donnerstag, 26. Dezember

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

14.00 Uhr **Musik,** „Wo man singt da, lass dich nieder...

Freitag, 27. Dezember

10.00 Uhr **Mobilitätserhaltendes Angebot,** „Wer rastet, der rostet“

14.00 Uhr **Spielenachmittag**

Samstag, 28. Dezember

10.00 Uhr **Aktivierung der Sinne,** „Mit allen Sinnen genießen“

16.00 Uhr **Rosenkranz,** Kapelle

Sonntag, 29. Dezember

10.00 Uhr **Wortgottesdienst** laut Aushang

14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Montag, 30. Dezember

10.00 Uhr **Musik,** „Wo man singt, da lass dich nieder“

14.00 Uhr **Gedächtnistraining,** Pavillon

Dienstag, 31. Dezember - Silvester

10.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Besuch von Hund Fly laut Aushang

Wir wünschen Ihnen viel Freude



Adobe Stock © 252577922 | # Jenny Sturm

Zum Geburtstag viel Glück,
Gesundheit alle Zeiten,
immer nach vorne den Blick
und kleine Freuden.
Denn die kleinen Freuden sind
Augenblicke im Leben,
wie Rosenblätter im Sommerwind,
die über der Erde schweben.

)) **Gedicht:** Romy Rusch

Maier Hubert	Gress Rosa	Attenberger Dora
Koppenwallner Franz	Giblmeier Sofie	Grossmann Brigitte
Viertlböck Amalie	Niedermaier Frieda	Rothenaicher Maria
Attenberger Maria	Friedl Monika	Sporer Rudolf
Niederreiter Albert	Hausruckinger Therese	Wilzinger Johann
Fürstberger Roswitha-	Weismantel Jutta	Straßl Josef
Reimche Vera	Reichl Josef	Wimmer Heinrich
Rindfleisch Maria	Strunz Rosa	Blüml Franz-Xaver
Greber Leonore	Kagerl Eduard	Strobl Manfred
Herzog Annemarie	Schießl Georg	Höchbauer Alfred

Wir gratulieren herzlichst und wünschen Alles Gute!



Unser Zuhause – unsere
Leidenschaft.

Für die Beratung & Betreuung in Finanz-, Versicherungs- und Immobilienfragen sind wir für Sie da und fördern vielseitig das Gemeinwohl vor Ort.

Als Bank aus der Region für die Region fühlen wir uns unserer Heimat in besonderer Weise verbunden.

Mit Spenden fördern wir gemeinnützige Projekte und kulturelle Initiativen in der Region.

Bei allem, was wir tun, stehen unsere genossenschaftlichen Werte sowie der Partnerschaftsgedanke zu unseren Mitgliedern und Kunden im Mittelpunkt.

Das ist es, was uns antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – kompetent, persönlich, nah!

VR-Bank Rottal-Inn eG









Betreuungsangebot St. Vinzenz

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang
Täglich am Vormittag 10 Minuten Aktivierung

Sonntag, 1. Dezember, 1. Advent

10.00 Uhr **Wortgottesdienst**

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag** in den Aufenthaltsräumen

Montag, 2. Dezember

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag mit Gundi** in der Lindenallee

15.00 Uhr **Gesellschaftsspiele** auf Hollerbusch

Dienstag, 3. Dezember

10.30 Uhr **Kraft- und Gleichgewichtstraining** im Mehrzweckraum

14.00 Uhr **Den Weg zur Krippe gehen** – Gemeinsam Kripperl aufbauen

16.00 Uhr **Sterberosenkranz** im Andachtsraum

Mittwoch, 4. Dezember

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

– anschließend Barbarazweige zum Kripperl stellen

14.30 Uhr **Der Nikolaus** mit seinen Engerln geht durch das Haus

Donnerstag, 5. Dezember

10.00 Uhr **Gottesdienst**

14.00 Uhr **Gedächtnistraining mit Jugendlichen,** in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 6. Dezember

10.30 Uhr **Männerstammtisch** im Festsaal

14.00 Uhr **Plätzerlduft liegt in der Luft**

Samstag, 7. Dezember

14.30 Uhr **Erinnerungen werden wach** in den Aufenthaltsräumen

Sonntag, 8. Dezember, 2. Advent

10.00 Uhr **Wortgottesdienst**

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag** in den Aufenthaltsräumen

Montag, 9. Dezember

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag mit Gundi** in der Lindenallee

15.00 Uhr **Gesellschaftsspiele** auf Hollerbusch

Dienstag, 10. Dezember

10.00 Uhr **Schüler der Mittelschule singen Weihnachtslieder** im Festsaal

14.30 Uhr **Gemütliche Damenrunde** im Festsaal

15.00 Uhr **Lustige Verserl und G'schichten** in den Bereichen

16.00 Uhr **Rosenkranz**

Mittwoch, 11. Dezember

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

14.30 Uhr **„Auf Weihnachten zua!"** mit Irene und Ingrid

Wir wünschen Ihnen viel Freude

Betreuungsangebot St. Vinzenz

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang
Täglich am Vormittag 10 Minuten Aktivierung

Donnerstag, 12. Dezember

10.00 Uhr **Gottesdienst**

15.00 Uhr **Gedächtnistraining** in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 13. Dezember

14.00 Uhr **Plätzerlduft liegt in der Luft**

Samstag, 14. Dezember

14.30 Uhr **Erinnerungen werden wach** in den Aufenthaltsräumen

Sonntag, 15. Dezember, 3. Advent

10.00 Uhr **Wortgottesdienst**

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag** in den Aufenthaltsräumen

Montag, 16. Dezember

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag mit Gundi** in der Lindenallee

15.00 Uhr **Gesellschaftsspiele** auf Hollerbusch

Dienstag, 17. Dezember

10.30 Uhr **Kraft- und Gleichgewichtstraining** im Mehrzweckraum

15.00 Uhr **Adventsgeschichten vorlesen** in den Bereichen

16.00 Uhr **Rosenkranz** im Andachtsraum

Mittwoch, 18. Dezember

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

15.00 Uhr **Weihnachtsfeier** gestaltet vom „Jungen Seniorenchor“

Donnerstag, 19. Dezember

10.00 Uhr **Gottesdienst**

15.00 Uhr **Gedächtnistraining** in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 20. Dezember

14.00 Uhr **Bratäpfel duften durch’s Haus**

Samstag, 21. Dezember

14.30 Uhr **Adventshoagarten gestaltet vom Polizeichor**

Sonntag, 22. Dezember, 4. Advent

10.00 Uhr **Wortgottesdienst**

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag** in den Aufenthaltsräumen

Montag, 23. Dezember

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag mit Gundi** in der Lindenallee

15.00 Uhr **Gesellschaftsspiele** auf Hollerbusch

Dienstag, 24. Dezember

10.30 Uhr **Kraft- und Gleichgewichtstraining** im Mehrzweckraum

14.30 Uhr **Christmette** musikalisch umrahmt mit einem Harfenspiel

Wir wünschen Ihnen viel Freude

















Betreuungsangebot St. Vinzenz

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang
Täglich am Vormittag 10 Minuten Aktivierung

Mittwoch, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

14.30 Uhr **Plätzerl und Punsch** in den Bereichen

Donnerstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

15.00 Uhr **Wie war Weihnachten früher?** in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 27. Dezember

15.00 Uhr **Kochen oder Backen** in den Aufenthaltsräumen

Samstag, 28. Dezember

14.00 Uhr **Die Zeit zwischen den Feiertagen** in den Aufenthaltsräumen

Sonntag, 29. Dezember

10.00 Uhr **Wortgottesdienst**

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag** in den Aufenthaltsräumen

Montag, 30. Dezember

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag mit Gundi** in der Lindenallee

15.00 Uhr **Gesellschaftsspiele** auf Hollerbusch

Dienstag, 31. Dezember

10.30 Uhr **Kraft- und Gleichgewichtstraining** im Mehrzweckraum

15.00 Uhr **Gemütlicher Ausklang vom Jahr**

gemeinsam Fotoalbum vom letzten Jahr ansehen in den Bereichen

Wir wünschen Ihnen viel Freude



Gottesdienstordnung

St. Konrad:

Christmette

am Dienstag, 24. Dezember laut Aushang

Eucharistiefeier

Mittwochs um 10.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionausteilung

Sonntags um 10.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Samstags um 16.00 Uhr

St. Vinzenz:

Christmette

am Dienstag, 24. Dezember laut Aushang

Eucharistiefeier

Donnerstags um 10.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionausteilung,

Sonntags um 10.00 Uhr

Rosenkranz

Dienstags um 16.00 Uhr

Sterberosenkranz

jeden ersten Dienstag im Monat

Kirche und Frühstück

Jeden letzten Dienstag im Monat um 09.00 Uhr

Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



stock.adobe.com | #182524299 | Urheber: reeel

Dezember

)) ein Gedicht von Romy Rusch

Dezember, Monat der Besinnlichkeit,
Advent, Vorbote der Weihnachtszeit,
wo Lichterketten an Tannenbäumen
schon überall die Straßen säumen
und die Weihnachtsmärkte laden ein
zu Weihnachtsgebäck und Glühwein.
Bei dem Einkaufen alle Jahre wieder,
erklingen die weihnachtlichen Lieder
und auch der sehr beliebte Nikolaus
ist ein ständiger Gast im Warenhaus,
so wird dann ein Weihnachtsbummel
oft zu einem großen Einkaufsrummel.

Doch von der Hektik abgeseh´n,
ist die Adventszeit wunderschön,
weil die vorweihnachtliche Zeit
in uns erweckt die Besinnlichkeit,
und mit der hellen Lichter Pracht,
kommt langsam die Heilige Nacht.

Die Heilige Nacht, wie einst in Bethlehem,
als hell der Stern war am Himmel zu seh´n,
wo Engel erschienen, zu verkünden überall,
Gottes Sohn ist geboren in Bethlehems Stall.
Gottes Wort wurde wieder zur Erde gebracht,
als Jesu Christ geboren in der Heiligen Nacht.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: www.caritas-rottal-inn.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann
Iris Riglsperger
Regina Bichlmeier
Ingrid Schnell
Johanna Maier
Romy Rusch
Jasmin Obermeier
Andrea Hofer